



# Wahrhafte Beschreibung vom Benedictus- Del oder Balsam.

Erstens ist dieses Del sehr gut für Sicht und Lungengeschwüre, kurzem Athme, Husten, verdorbenen Magen, Wassergall, und für das Fieber, wenn man 14 Tage nacheinander Morgens und Abends 15 bis 20 Tropfen von diesem Del einnimmt.

2. Für verstopfte Winde, als Kolik, Mutterschmerzen und Bauchweh, nimmt man 30 bis 40 Tropfen von diesem Del ein.

3. Dieses Del reinigt, erwärmet und fördert das verkaltete und verstopfte Geblut, treibt auch den Urin und Schleim ab, daß man es in dem Nachtgeschirr finden wird, wenn man 20 bis 24 Tagen Abends beim Schlafengehen 25 Trupfen einnimmt; ja eine Frau, wenn sie in den 3 letzten Monaten ihrer Schwangerschaft alle Abends 7 Tropfen Del in einem Gläschen Brantwein, bis sie niederkommt, einnimmt, wird sie leicht geköhren, und das Kind vom Erbgrind oder Friesen befreit bleiben; es ist auch den Weibern nützlich, die nach dem Kindbett Umgangemach behalten haben, wenn sie des Abends beim Schlafengehen 9 bis 12 Tropfen dieses Dils mit einem Löffel Annis einnehmen. Wer von diesem Del alle Tage oder zwei Tage 15 bis 20 Tropfen einnimmt, der kann ein ungemeines Alter erreichen, dieweil dieses die Lungenrohren eröffnet, den Magen starke, das ganze Eingeweide erfrischt, und läßt keine ungesunde Luft noch ansteckende Krankheit den Menschen annehmen. Es stärket die Glieder und Nerven, und gibt dem Menschen eine gesunde Farbe, es muß mit starkem Getränke eingenommen werden, ausgenommen für Kolik und Mutterschmerzen mit warmer Milch, für den Husten aber mit kaltem Wasser oder Thee.

4. Kinder, die Schmerzen im Leibe, Nervenkrämpfe oder Bezoffungen haben, gibt man so viel Tropfen, als sie Jahre alt sind, Morgens und Abends, neugeborenen Kinder gibt man zwei Tropfen.

5. Für Zahnschmerzen benehmet man Baumwolle mit diesem Del, legt diese zwischen die Zähne und Backen. Lahme Glieder bestreicht man mit diesem Del, und bei starkem Feuer eingerieben, hielt es auch allerhand Wunden, wie auch wenn man mit Feuer oder siedendem Wasser sich verbrannt hat, ein Wegbreitsblatt in diesem Del naß gemacht, u über die Wunden sowohl als auch über böse Augen gebunden.

6. Ein Pferd, das die Darngicht hat, oder das Wasser überträgt, dem gibt man 80 bis 90 Tropfen. Ein Pferde, das vom Sattel oder Hamen gedrückt ist, oder den Wurm hat, in Summa, was für Wunden sind, bestreicht man mit diesem Del. Ist das Pferd vernagelt, so zieht man den Nagel heraus, schüttet 2 bis 3 Tropfen in die Wunde, u stopft das Loch mit Schwamm zu, damit kein Unstätt darein komme.

7. Ein Rindvieh, das aufgelaufen, oder was Böses gefressen, dem gibt man einen Fingerhut voll Del. Wenn den Kühen durch Verhitzung die Milchadern verstopft sind, daß sie wenig Milch geben, und diese Milch weiße Butter gibt, so muß man 8 bis 9 Tage lang dem Vieh 50 bis 80 Tropfen Del eingeben. Dieses Del gibt man dem Vieh mit Brantwein oder Essig ein.

Wer einen Fehler hat, und nicht weiß was ihm fehlt, der darf dieses Del ohne Gefahr gebrauchen, wie oben gemeldet, so wird man mit Verwunderung seine Gesundheit wieder bekommen.

Ich warne einen jeden, damit jemand betrogen wird, daß das echte Benedictus-Del von niemand anders gemacht wird, auch bei niemand als bei mir.

Heinrich Raha, York, Va.



